

Oberbergischer Kreis
Herrn Landrat
Jochen Hagt
Moltkestr. 42
51643 Gummersbach

Bergneustadt, 12.04.2019

**Sperrung des Südrings und der B 55 A wegen Sanierungsarbeiten
hier: Sicherung des Rettungsdienstes im Stadtgebiet Bergneustadt**

Sehr geehrter Herr Landrat Hagt,

im Rahmen einer Rücksprache mit meinem Leiter der Feuerwehr, Herrn StBI Michael Stricker sowie meiner Fachbereichsleiterin Ordnung, Frau Claudia Adolfs am 10.04.2019, haben sich Erkenntnisse ergeben die mich veranlassen, erneut über die umfassende Sicherstellung des Rettungsdienstes im Stadtgebiet Bergneustadt während der obigen Baumaßnahme nachzudenken. Ich tue dies in meiner Zuständigkeit und in Verantwortung für eine nachhaltige Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt.

Insofern appelliere ich an Sie, als Dienststellenleiter der für die Organisation des Rettungsdienstes im Oberbergischen Kreis zuständigen Behörde, folgende Sachverhalte entsprechend zu würdigen und bestenfalls zu einer zufriedenstellenden Lösung in diesem Sinne beizutragen.

Der Oberbergische Kreis hält für die Notfallvorsorge für Bergneustadt derzeit einen Rettungswagen (RTW) in der Feuerwache an der hiesigen Talstraße vor. Dieser RTW ist einsatztechnisch sehr stark frequentiert. Signifikant dauert ein Einsatz des RTW Bergneustadt regelmäßig zwischen 1 und 1,5 Stunden. In dieser Zeit steht im Stadtgebiet Bergneustadt selbst kein weiteres Rettungsmittel zur Verfügung. Kommt es während eines Einsatzes des RTW Bergneustadt zu einem weiteren Notfall, rückt entweder der RTW Reichshof über die B55a / Südring oder der RTW Gummersbach über die Kölner Straße und den Verkehrsknoten Derschlag nach Bergneustadt an.

Aus den inzwischen vorliegenden Betrachtungen der Bochumer Verkehrsgutachter *Brilon Bondzio Weiser* geht anschaulich hervor, dass die baustellenbedingt zu erwartenden höheren Verkehrsfrequenzen

als auch die extreme Verkehrsverdichtung erhebliche Beeinträchtigungen im Verkehrsknoten Gummersbach-Derschlag und den zuführenden Straßen mit sich bringen werden.

Hierdurch kommt es nach meiner Meinung zu einer deutlichen Erhöhung der schon unter „Normalbedingungen“ schwer einzuhaltenden Hilfsfrist von 12 Minuten für den Rettungsdienst im betroffenen Gebiet insgesamt. Die Einrichtung weiterer Baustellen im Umland, wie z.B. auf dem Bernberg (Nördring), in Dümmlinghausen und in Derschlag (ZOB) kommt erschwerend hinzu und könnte sich zusätzlich negativ auf diese Hilfsfristen auswirken.

Darüber hinaus ist es für den Fall paralleler Einsatzszenarien im Stadtgebiet Bergneustadt besonders besorgniserregend, dass im Normalfall der RTW Reichshof hierzu ausrückt, aber aufgrund der Sperrung des Südringes für das Erreichen seiner Ziele weite Umwege in Kauf nehmen müsste. Insofern kann, wie ich Ihnen eingangs beschrieben habe, faktisch die Situation entstehen, dass über den kompletten Zeitraum eines laufenden Einsatzes des RTW Bergneustadt, keine Rettungsoption für die hiesige Bevölkerung besteht.

Diese Situation zugrunde legend, stelle ich im weiteren auf zwei Schreiben des Bergneustädter Arztes Claus Peter Bockhacker vom 27.11.2018 an Sie und vom 30.10.2018 an mich ab, in denen Herr Bockhacker deutlich mahndend auf die sich verlängernden Hilfszeiten des Rettungsdienstes zum Erreichen des Notfallortes hinweist. Er beschreibt eindrucksvoll, dass selbst unter Anwendung des Sonderrechtes für Rettungsfahrzeuge in der Regel der Fälle die avisierte Hilfsfrist schon unter normalen Bedingungen nur schwerlich einzuhalten sei. Dabei verweist er auf die Veröffentlichung aktueller Studien im Deutschen Ärzteblatt, wonach die „Überlebenswahrscheinlichkeit mit jeder Minute weiterer Hilfszeit von 22% (bei 3 Minuten) auf 11 % (bei 11 Minuten) erschreckend sinkt“.

In Gummersbach wird derzeit die Wilhelm-Breckow-Allee saniert und ist deshalb während dieser Baumaßnahme für den Verkehr gesperrt. Wie ich der Berichterstattung durch die Lokalpresse entnehmen konnte, hat sich der Oberbergische Kreis in Absprache mit der Stadt Gummersbach dazu entschlossen, für den Zeitraum der Sperrung dieser Straße einen zusätzlichen RTW an der Feuerwache Gummersbach zu stationieren, obwohl das Zentrum durch die Rettungsmittel der Rettungswache Marienheide (Kotthauserhöhe) und der Rettungswache Gummersbach über die Rospestraße und die Gummersbacher Straße weiterhin gut möglich ist.

Vor dem Hintergrund der deutlich größeren Tragweite der geplanten Sperrung des Südrings / B 55 A bedaure ich es außerordentlich, dass für die Stadt Bergneustadt bisher keine vergleichbaren Ersatzmaßnahmen für die umfassende rettungsdienstliche Notfallversorgung meiner Bevölkerung getroffen worden sind.

Ich erachte es insofern als angemessen, die Stationierung eines zweiten RTW für Bergneustadt an der Feuerwache Talstraße konkret ins Auge zu fassen und bitte Sie, meinem Wunsch hierzu nachzukommen. Als Rahmenbedingung kann ich sowohl einen Hallenstellplatz in der Feuerwache für das Fahrzeug als auch eine Wohnung für die Rettungskräfte zur Verfügung stellen.

Sehr geehrter Herr Landrat Hagt, ich bitte Sie um eine wohlwollende Abwägung der Sachverhalte und freue mich auf eine zeitnahe Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Holberg
Bürgermeister